

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 17. August 1895

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile ober
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
während dem langen Krankenlager und bei dem
Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Christian Mildnerberger,

Tuchmacher,

für die zahlreichen Blumenspenden und die ehren-
volle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen den
innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Weiler.

Danksagung und Empfehlung.

Einer verehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung
mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft meinem
Schwiegerohn übertragen habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich,
daselbe auch auf ihn übertragen zu wollen.

Böwenwirt Krappf Witwe.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir, einem verehrl.
Publikum von hier und Umgebung die Anzeige zu machen, daß
ich mein Geschäft, die

Wirtschaft zum „Löwen“,

nächsten Sonntag eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste
mit nur gutem Getränk aus besten zu bedienen und lade
zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein.

Achtungsvollst

Jakob Kaiser.

Gaubersbrunn.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die

Wirtschaft zur „Einde“

hier käuflich erworben habe und dieselbe am nächsten Sonntag
den 18. August mit

Reibsuppe & neuem Sauerkraut,

sowie ausgezeichnetem Getränk eröffnen werde, wozu ich
jedermann freundlichst einlade.

Friedrich Weichert.

Unsere lieben Verwandten und Bekannten
teilen wir nur auf diesem Wege mit, daß
unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und
Großtante,

Frau Amalie Münch,
geb. Kappelmann

heute früh von ihren schweren Leiden erlöst
wurde.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag um 4 Uhr
vom Bezirkskrankenhaus aus statt.

Die trauernde Schwester

Therese Kuttroff mit Gatte,
der Bruder

Wolff Kappelmann mit Gattin.

Schorndorf.

Sedan-Fest.

Zur Besprechung und Festsetzung der zu treffenden Anordnungen
für die 25jähr. Gedächtnisfeier des Sedantags werden alle Freunde
dieser Feier, insbesondere die Herren Lehrer und die seitigeren Komitee-
Mitglieder ersucht,

Freitag den 16. d. Mts., abends halb 8 Uhr
in der Restauration von Chr. Böhringer
sich einzufinden zu wollen.

Tagesordnung:

Bestimmung des Festplatzes u., Rechenschaftsbericht über die Kosten der
vorjährigen Feier u., Wahl des Komitees.

Der Vorstand des seitherigen Festkomitees

Liederkränz Schorndorf.

Morgen Samstag den 17. Aug., abends 8 Uhr
findet im Kronensaal hier eine

musikalische Unterhaltung

zum Besten der Hagelbeschädigten des Nagoldthales unter
gesll. Mitwirkung von Fräulein Erna Koch, Mitglied vom
Stadttheater in Hannover, statt.

Programm:

1. Einmal sollst Du noch erklingen. Männerchor v. C. Braun.
2. Aus der Jugendzeit. Solo v. R. Kadebe.
3. Sonate für Violine und Klavier. v. Mozart.
4. Der König in Thule. Volksweise. Männerchor.
5. Hab' ich nur Deine Liebe. Solo. v. Fr. Suppé.
6. O Bitt' Euch, lieb' Vögelein. Violine u. Klavier. v. Hummel.
7. Frühlingslied. Männerchor. v. Garb.
8. Tenor-Solo mit Klavier-Begleitung.
9. Musica-Prohibita. Solo. v. Castaldi.
10. Werbung. Männerchor. v. Silber.
11. Entrée-Oberfließ. Solo. Aus der Operette: Vogelwandler v. Jeller.
12. Nach der Heimat möcht' ich wieder. Männerchor.

Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen.

Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter 40 Pfennig.

Verein der Geflügel- und Vogelfreunde.

Sonntag Mittag 4 Uhr

Bersammlung im Waldhorn.

Bericht der Gau- und Landesversammlung Cannstatt-Weissenstein
Zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

Heute Freitag frische
Leber- Würste

bei
Reiß, Metzger.

Heute Abend
frische Leberwürste

bei
Gottl. Walch.

Heute Freitag
frische Leberwürste

bei
Kamppe Metzger.

Heute Abend
frische Leberwürste

bei
Metzger Metzger.

Versammlung ft. 1876er

am Sonntag den 18. Aug., nach-
mittags 2 Uhr bei Rest. Böhringer.
Wehreze 1876er.

E. thodiges Wohnhaus

außerhalb der Stadt, zum land-
wirtschaftlichen Betrieb geeignet, hat
im Auftrag zu verkaufen

G. Sittner a. d. Au.

E. größere Partie Zwilchfäden,

sowie einen Erreur, Fruchtpus-
maschine verkauft

W. Vinkel neue Straße.

Eine kleine Wohnung

hat auf Martini zu vermieten
Friederike Benkelmann.

Dienstmädchen-Gesuch.

Nach Göppingen wird in eine
bessere Wirtschaft ein fleißiges Mäd-
chen bei hohem Lohn und guter
Behandlung für sogleich gesucht.
Offerten sind an Rudolf Woffe
Göppingen unter R. 63 zu richten.

1 guterhaltener Käse

verkauft
Joh. Binder Wwe.

Sorgho-Besen,

sowie
Thür-Vortagen

empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Dreher Reiss, Vorkauf.

Schindl & Wenzel empfehlen die
G. B. Mayer'sche Buchdruckerei.

Amthliches.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Abhalt-
ung einer Prüfung im Fußbeschlag an
der R. Tierärztlichen Hochschule in Stutt-
gart.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des
Gesetzes, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vom
28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im
Fußbeschlag bestehen wollen, findet in der Zeit
vom 10.—12. Oktober d. J. eine Prüfung an
der R. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart
statt.

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prü-
fung bestehen wollen und sich nicht an dem zur
Zeit stattfindenden Lehrkurs an der Tierärztlichen
Hochschule beteiligen, haben das Gesuch um
Zulassung zur Prüfung bis spätestens 18.
September d. J. bei der Direktion der Tierärzt-
lichen Hochschule anzubringen.

Bedingung für die Zulassung zur Prüfung
ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen
Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zwei-
jährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei
die Zeit der Beschäftigung im Fußbeschlag be-
sonders angegeben sein muß. Die urkundlichen
Nachweise hierüber sind mit dem Zulassungs-
gesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 12. August 1895.

In Vertretung: Clausnizer.

Die Rückkehr des Prinzen Ferdinand nach Sofia

hat natürlicherweise zu Mutmaßungen und Gerüchten aller Art Anlaß gegeben. In Wiener
Kreisen gilt als ziemlich sicher, daß in Peters-
burg seit der bis jetzt abgelaufenen Erklärung des
Fürsten Sabanov vom 1. August ein mehr oder
weniger starker Umschwung zu Gunsten des Prin-
zen Ferdinand eingetreten und daß der Hohe-
priester Jannischel bereits unterwegs sei, um den
Prinzen Boris der orthodoxen Kirche zuzuführen.
Da Prinz Ferdinand sich einer Neuwahl unter-
ziehen will oder sich um unabhängigen Könige
ausruft, darüber scheint man in Wien nichts zu
wissen, es ist jedoch bemerkenswert, daß man in
diplomaten Kreisen vielfach die Königspromie-
rung als nicht unwahrscheinlich betrachtet, weil
Prinz Ferdinand dabei eigentlich wenig auf Spiel
sche. Wenn Rußland sich wieder in Bulgarien
festsetzt, wie es den Anschein hat, so würde es am
Königstitel eines ihm unterwürfigen Fürsten we-
nig Anstoß nehmen, zumal auch die Neuwahl
eines türkischen Basallenfürsten mit dem Berliner
Vertrag scharf in Einklang zu bringen ist. Auch
die Neuwahl wäre wohl, weil dabei die Mitwirk-
ung der ostrumelischen Abgeordneten kaum zu ver-
hindern wäre. Am meisten käme ja eigentlich die
Ärztei in Frage, wenn Bulgarien sich unabhängig
erklärte, aber man ist so sehr gewöhnt, die Tür-
ken in solchen Fällen sich auf Einsprüche beschrän-
ken zu sehen, daß niemand den Einmarsch türki-
scher Truppen in Bulgarien annimmt. Man traut
dem Fürsten Ferdinand weder in Wien noch in
Petersburg, aber man hat keinen Erfolg für ihn
bei der Hand, und daraus folgt für ihn eine
verhältnismäßige günstige Lage.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 15. August. J. R. G. die
Frau Prinzessin Katharine von Württemberg hat
aus Villa Seefeld der Zentralleitung des Wohl-
thätigkeitsvereins einen Beitrag von 300 M für
die armen Hagelbeschädigten der Oberamtsbezirke
Calw und Nagold zur sofortigen Verteilung über-
mitteln lassen.

Stuttgart. Erinnerungen an 1870/71.
(Schlacht bei Colomby—Mouilly, 14. August.)
(Fortsetzung.) Der Kampf am Abend des 14.
August kostete dem Angriff den erheblichen Ver-
lust von 5000 Mann, darunter über 200 Offi-
ziere, während die Franzosen, und zwar vor-
nehmlich ihr III. Korps, nur 3600 Mann ein-
büßten. Eine Ausnutzung des Sieges durch
unmittelbare Verfolgung war natürlich durch
die Werke eines großen Kriegspolzes völlig
ausgeschlossen. Schon deshalb war eine Schlacht
der I. Armee an diesem Tage nicht geplant
gewesen, wohl aber die Möglichkeit einer solchen
vorgezogen worden. Wenn zwar bei dem späten
Beginn des Kampfes nur eine Division der
II. Armee der I. zur Hilfe eilen konnte, so
hatte ihr Auftreten in der linken Flanke des
Gegners keine Wirkung nicht verfehlt.

Die Art, wie die Schlacht entstanden, schloß
ihre einheitliche Leitung aus. Es waren vor-
nehmlich nur die Avantgarde von 4 Divisionen,
welche das Gefecht führten, und indem schwache
und nicht sogleich zu unterstützende Abteilungen
angriffen, entstanden mehrfach Kriegen, welche
bedenklich werden konnten, wenn der Gegner
mit den eng versammelten Kräften nachdrücklicher
vorging. Inbes wurde sein III. Korps von
dem dicht dahinter stehenden Garbekorps nicht
unterstützt. Dagegen tritt in dieser wie in den
vorangegangenen Schlachten auf preussischer
Seite die, aus selbständiger Entscheidung her-
vorgehende, gegenständig geleistete Hilfe aller im
Bereich des Gefechtsfeldes stehender Komman-
deure glänzend hervor.

Ein wesentlicher Anteil an dem glücklichen
Ausgang muß der Artillerie zugeschrieben
werden. Vorausseilend unterstützte sie auf das
Wirksamste die Avantgarde, welche, noch bevor
das Gros ihrer Divisionen Zeit hatte, anzu-
langen, die Franzosen aus ihrer Stellung vor
Metz völlig und bis unter den Schutz der Werke
dieses Platzes zurückdrängten. Bei dieser Zu-
flucht des Gegners konnte der Sieg bei Colom-
bey-Mouilly selbstverständlich keine Trophäen
aufweisen, aber mit dem erreichten Ergebnis
burste die obere Leitung wohl zufrieden sein.
Denn der Abzug des Feindes war unterbrochen
und ein Tag für den Uebergang der II. u. III.
Armee über die Mosel gewonnen.

(15. August.) Am frühen Morgen des
15. August war Kavallerie bis an die Werke
vor Metz herangezogen, sie fand diesseits des
Platzes nichts mehr vom Feind. Einige Gra-
naten scheuchten das Kaiserliche Hauptquartier
in Longeville jenseits der Mosel auf. König
Wilhelm war zur 1. Armee geritten, man sah
große Staubwolken jenseits der Festung auf-
steigen; es war kein Zweifel mehr, die Fran-

zosen hatten den Rückzug angetreten, und der
2. Armee wurde nunmehr freigegeben, mit allen
Korps über die Mosel zu folgen. Von der 1.
Motte zur Sicherung der Eisenbahn das I.
Korps südlich von Courcelles belassen werden,
die beiden andern wurden links gegen die Seille
herangezogen; auch sie sollten, um eine Tren-
nung der Streitkräfte durch die Festung zu ver-
meiden, demnach den Strom oberhalb über-
schreiten.

Die Franzosen hatten den am gestrigen
Tag unterbrochenen Amarsch wieder aufge-
nommen, kamen aber am heutigen wenig mehr
als eine Meile über Metz hinaus. Nur die
Kavallerie wurde auf beiden Straßen gegen
Verdun etwas weiter vorgeschoben. Von der
deutschen 2. Armee ging das 3. Korps auf der
nicht zerstört gefundenen Brücke von Novant
und einem Ponton-Laufsteig über die Mosel,
mußte aber seine Artillerie auf dem Umweg
über Pont à Mousson herbeigeschaffen. Zum
Teil erst spät in der Nacht konnten die Truppen
ihre Bivouaks hart am linken Flußufer beziehen.
Das 10. Korps belieh eine Division in Pont
à Mousson und marschierte mit der anderen
bis Thiaucourt. Weiter noch gegen die Straße
von Metz nach Verdun streifte die Kavallerie
vor und stieß in der Gegend von Mars la
Tour auf die feindliche. Es kam zu kleinen
Gefechten, aber als bald nach Mittag hier 24
preussische Schwadronen sich sammelten, zogen
die französischen sich gegen Bionville zurück.
Weiter stromabwärts hatte das Garde- und
4. Korps bei Dieulouard und Marbach das
linke Ufer betreten.

Die 3. Armee rückte in die Linie Nancy—
Baton ein. Ein Versuch, an diesem Tage sich
der Festung Dieudonne durch Handstreich zu
bemächtigen, war mißlungen.

Stuttgart, 15. Aug. Der Generalstabs-
arzt I. Kl. Dr. v. Fichte, Korpsarzt des württ.
Armeekorps und Abteilungschef im Kriegssminis-
terium, feiert heute den 25. Jahrestag der Ver-
leihung des Titels Generalarzt. Aus diesem An-
laß kamen dem geschätzten Jubilar von allen Sei-
ten Glückwünsche zu. S. Maj. der König zeich-
nete ihn durch Verleihung des Kommandeurkreuzes
I. Kl. des Friedrichsordens aus. Die Kapellen
des 1. und 7. Regiments brachten dem Jubilar
heute früh vor seiner Wohnung Ständchen. Ge-
neralarzt Dr. von Fichte, der die Feldzüge 1864,
1866 und 1870/71 mitmachte, trat am 17. Sept.
1855 als Arzt in den Militärdienst.

Stuttgart, 15. August. Die „Neckar-
zeitung“ teilt aus sicherer Quelle mit, daß
das Begnadigungsgesuch des Raubmörders Böfler
vom König zurückgewiesen worden ist und in-
folgedessen in den nächsten Tagen das Urteil
zur Vollstreckung gelangen wird.

In Ludwigsburg hat sich am letzten Dien-
stag abend ein etwa 50 Jahre alter Besucher des
Kgl. Faviertempels hier, am Portal des Schloß-
hofs erschossen und zwar in nächster Nähe der
Frau des Parkwärters, die ihm zuvor die Ge-
weisschwamm in jenem Schloßhofen gezeigt hat.
Der Fremde war zuvor 2 Nächte im Bahnhof
hier über Nacht und hat sich als Kaufmann Euler
aus Hannover in das Fremdenbuch eingetragen.
Im Hotel ließ er zwei Handkoffer zurück, die

darauf schließen lassen, daß er sich auf einer Geschäftsreise befunden und Gelbnot ihn zu diesem Schritte getrieben haben dürfte, indem er nur noch wenige Pfennige bei sich hatte.

Wetzheim. Die Arbeiten der Reichs-Limeskommission sind hier wieder in Angriff genommen worden. Seit einigen Tagen befinden sich die kommissäre Major Schulze und Professor Sigi hier, sowie vorübergehend General v. Sarwey.

In **Heilbronn** ist am Dienstag ein Revolverattentat auf den Inhaber einer Piano-fabrik von einem Arbeiter verübt worden. Einem 47 Jahre alten Schreiner machte sein Chef wegen schlechter Arbeit Vorwürfe. Auf dieses hin ging der Arbeiter sofort weg. Gegen 5 Uhr nachmittags kam er wieder und traf seinen Chef im Hausgang. Er trat auf ihn zu und rief: „Entweder du nimmst dein Wort zurück oder bist hin.“ Dabei zielte er auf ihn mit einem geladenen Revolver. Durch einen glücklichen Umstand verlagte der Schuß. Der Angegriffene zog sich in einen anstoßenden Saal zurück und schloß die Thüre ab. Der Mann wollte die Thüre erbrechen. Als auf den Lärm der Geschäftsführer heraustrat, richtete der Arbeiter die Waffe auf diesen. Durch das Hinzukommen des Sohns des Arbeiters, der ebenfalls in der Fabrik beschäftigt ist und der seinen Vater von hinten packte, wurde weiteres Unheil verhindert. Der Attentäter begab sich nun in die Wirtschast zum eisernen Steg, wo er den Revolver liegen ließ und von da zu den „Drei Königen“, vorher jedoch noch gegen seinen Chef die Drohung ausstieß: „In ein paar Tagen bist du doch hin.“ In der letztenannanten Wirtschast wurde er verhaftet.

Waldsee, 12. August. Ein schweres Gewitter hat in hiesiger Gegend großen Schaden angerichtet. Der Blitz schlug in mehrere Bauernhöfe ein, welche zum Teil niederbrannten.

Dintelshühl, 14. Aug. Vor einiger Zeit ist der k. Amtsgehilfe Otto von hier in den Fluten des Inn ertrunken. Der sonst sehr lässige Schwimmer war der glückliche Bräutigam einer Expeditorstochter von München. Als die Schreckensstunde, von seinem entsetzlichen Geschick ihr schonend beigebracht wurde, zeigte sie eine auffallende Ruhe, aber ein tiefer, grauamer Schmerz bewältigte sich ihrer nach der Verdigung ihres Liebsten. Aus ihren Wangen wich das Blut, die Lebensglut erlosch in ihren Blicken und nach wenigen Tagen voll des bittersten Seelenleidens starb sie an gebrochenem Herzen. Am Donnerstag wurde sie zur ewigen Ruhe getragen, in der sie nun vermahnt ist mit dem Bräutigam.

Regingen, 15. August. Ein tragisches Geschick ereilte eine hiesige Familie. Das

lebte von acht, schon der kühlen Erde übergebenen Kindern, ein Mädchen von 14 Jahren, hatte das Mißgeschick, sich in die Peitschenschnur knallender Kinder mit den Füßen zu verfangen. Es fiel, stand aber wieder auf, sank nochmals und starb noch in derselben Nacht infolge einer Gehirnerschütterung.

Deutsches Reich.
— Wie verl. Blätter melden, hat Reichstagsabgeordneter Frhr. v. Güllingen in einem beim Reichstagsbureau eingegangenen Schreiben sein Mandat niedergelegt.

— Der Provinzialausschuß der Rhein-provinz hat beschlossen, daß die Mariaberger Anstalt zum Ankauf für die Provinz ungeeignet sei. Diefelbe soll bis zum 13. März 1899 gemietet werden. Bis dahin wird eine neue Irrenanstalt nach neuestem System, sowie eine neue Heilanstalt für Epileptische bei St. Wendel errichtet werden.

— Die „Post“ meldet: Geheimrat Krupp schenkte anlässlich der nationalen Gedenktage der Arbeiter Pensionskasse der Gussstahlfabrik 1 Million Mark.

Mannheim, 15. Aug. Der 70jährige Bürgermeister von Rödtersheim bei Ludwigs-hafen wurde von einem jungen Srolch, mit dem er in Streit geriet, erstochen.

Seidelberg, 15. Aug. Gestern mittag kurz nach 11 Uhr ereignete sich an einem Neubau in der Kaiserstraße ein schwerer Unglücksfall. Die 20 Jahre alte Maurer Jos. Hoffmann von Willigheim und Jos. Frey von Neuenheim waren mit dem Begen von Treppen beschäftigt. Beim Transport eines steinernen Trittes vom Gerüst auf die Treppe brach der Stein entzwei, die beiden Männer verloren das Gleichgewicht und stürzten von dem Gerüst herunter; dem Frey fiel das eine Stück des Steines auf die Brust und drückte sie ein, so daß Frey sofort tot war; Hoffmann trug eine schwere Verletzung am Kopf davon und wurde ins Akademische Krankenhaus verbracht.

Konstanz, 15. August. In der Nähe von Altnau kippte gestern 100 Meter vom Land entfernt ein Segelboot, wobei der Kaufmann Schornberg aus Hochum und der Bootsführer Albert ertranken. Ein noch im Boot befindlicher 12 Jahre alter Knabe von Bottighofen konnte gerettet werden. Die Leichen sind noch nicht aufgefunden.

Metz, 14. August. Heute fand auf dem Schlachtfelde zu Colombey-Neuville unter Beteiligung vieler Veteranen eine Erinnerungsfeier statt. An den Denkmälern wurden zahlreiche Kränze niedergelegt, Militärmusik spielte Choräle, Artillerie gab Ehrensalven ab. Mittags wurde im Park von Colombey das neue Denkmal des 13. Infanterieregiments feierlich eingeweiht.

Die Metz Generalität und Militärgeistlichkeit, der Bürgermeister von Metz, eine Deputation des Regiments und Veteranenvereine wohnten der erhabenen Feier bei.

Hannover, 14. Aug. Der Kaiser hat an den Generalleutnant z. D. v. Böbell nachfolgendes Telegramm gerichtet: „Sommer Castle, 14. August. An dem heutigen Ehrentage der hannoverschen Füsiliere verleihe ich Ihnen, deren tapferem Kommandeur in der Schlacht bei Colombey und Nouilly, in dankbarer Erinnerung hierdurch den roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe. Wilhelm.“

Koburg, 13. August. Der hier tagende Geologenkongreß wählte Stuttgart als nächst-jährigen Versammlungsort, sowie zum Geschäftsführer Professor Fraas-Stuttgart.

Gotha, 14. Aug. Der Schuhmacher Finzel, der das Fräulein v. Blonsky in Koburg ermordet und beraubt hat und deshalb vom Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, wurde heute früh im Hofe des Zuchthauses zu Grafentonna durch den Scharfrichter Hirsch aus Erfurt mittels der Guillotine hingerichtet. Es ist das erste Todesurteil, das unter der Regierung Herzog Alfred gefällt wurde.

Niel, 14. August. Als heute bei der Mittagspause die Arbeiter der Germaniaerft von einem Torpedojäger ans Land gingen, brach die Laufbrücke. Alle auf der Brücke Anwesenden stürzten ins Wasser. Bisher wurden 8 Tote gezählt. — Der Unglücksfall ist darauf zurückzuführen, daß sich die Arbeiter beim Beginn der Arbeitspause zu zahlreich auf der Brücke aufgedrängten und dadurch eine Ueberlastung herbeiführten. Bis gestern abend waren 12 Tote geborgen, es sind meistens Familienväter.

Nord-Amerika.
New-York, 13. August. Bei Springfield in Ohio stürzte eine Brücke ein, während ein Eisenbahnzug dieselbe passierte. 35 Waggons wurden zertrümmert, viele Personen blieben tot.

Gebrauchsmustereintragung Nr. 43977.
Höherer Jahshahn mit abnehmbarer Schorn-vorrichtung. Georg Wühler, Schorn-dorf, Röttelgasse 275. (Mitgeteilt vom Süddeutschen Patentbureau in Stuttgart, Kurzestraße 1).

Schorndorf, 17. August. Fräulein Erna Koch, welche die Güte haben wird, den Siederkranz bei seiner heute Abend stattfindenden musikalischen Unterhaltung zum Besten der Hagelbeschädigten des Nagoldthales zu unterstützen, ist eine noch jugendliche Sängerin, welche erst voriges Jahr das Konservatorium in München absolviert hat. Diefelbe gebietet über eine schöne klangreiche Stimme mit guter Schale und es ist dankbar zu begrüßen, daß sie auf der Durchreise nach Hannover in ihrer Vaterstadt zu obigem Zwecke auftritt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Böcker, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Schorndorf.

Die hiesige Winter-Schafwaide

(von Martini bis ult. Febr.) welche mit 1200 Schafen befahren werden darf, kommt am **Samstag den 24. d. Mts., (Bartholomäusfeiertag) vormittags 11 Uhr** auf dem Rathaus dahier in 4 Abteilungen zur wiederholten Verpachtung. Auswärtige Pachtliebhaber haben Prädikats- und Vermögenszeugnisse neusten Datums mitzubringen. Den 15. Aug. 1895.

Stadtpflege.
Finckh.

Steuer- und Brandkassengeld-Einzug!

Die verfallene 5monatl. Steuer pro 1. April 1895/96, das Brandkassengeld pro 1. Januar 1895, sowie noch die restl. Steuern pro 1. April 1894/95 werden am nächsten

Freitag den 23. August ex., von vormittags 7,8 Uhr an auf dem Rathaus eingezogen von der **Stadtpflege Schorndorf.**

Den 16. August 1895.

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln sind frisch eingetroffen bei **Carl Schäfer.** Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pf. und diejenigen à 2 Pf. zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Feuerwehr.
Nächsten Sonntag, morgens 6 1/2 Uhr haben auszurücken:
II. Zug, Ketter, 1. Sektion, Obmann Ziegler.
(Es wird nicht herausgeblasen.)
Das Kommando:
Emil Schmidt.

Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Liquidation muß mein reichhaltiges Lager bis 1. Oktober geräumt sein und empfehle ich deshalb:
Bodenteppeiche, Sopha- und Bettvorlagen, Linoleum am Stück, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer, Zimmer- & Corridorläufer in Wolle, Jute & Cocos & Plüsch-Portieren, Tischdecken in Plüsch, Wolle, Baumwolle und Wachstuch, Möbelstoffe, Moquette, Kameltaschen, Divandecken, Plüsch, Vorhang- und Portierenstoffe, Rouleaurstoffe, Cretonne, Marquisen- u. Bettvorläge, Wachs- u. Lederlische mit 10 bis 20 % Rabatt!

Auswahlen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.
Ernst Bleking, Stuttgart
Langestr. 11 B. Saladen.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

H-O

Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste Gaserpräparat, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Milchfleisch**, ist — im Verhältnis zum Nährwert **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Bier!**

H-O ist für alt und jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel!**

H-O bedarf nur 5 - 10 Minuten Kochzeit! Kochvorschriften bei allen Packeten!

H-O wird in weißen Original-Packeten à 1/2 Pfund und 1 Pfund verkauft. 1 Pfund-Paket kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, **H-O** und die Schutzmarke

Kathreiner's H-O Herculo ist zu haben bei:
S. Moser am Bahnhof.

An die Veteranen- und Krieger-Vereine des Bezirks Schorndorf.

Ich bin in der Lage, von den mir persönlich zur Verfügung gestellten freiwilligen Beiträgen auch den **bedürftigen Witwen** gefallener oder später gestorbener Kameraden, welche den Feldzug mitgemacht haben, noch eine Unterstützung zu gewähren.

Ich bitte die Herren Vorstände um Angabe der Namen und sonstiger Verhältnisse.

Der Bez.-Vorstand der Kr.-V.
L. Pappeler.

Lang & Seiz

Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mäschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, aeg. d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Ausstattungen

Betten, Patent-Bettroste, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten, Bettstellen, für Kinder und Erwachsene

Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Die Eisengießerei & Maschinenfabrik Cislungen

J. Seitter's Nachf. C. Baur
vormals Genold und Wagner

Specialität in Dampfresch-Garnituren.

Reparaturen werden billig und schnell besorgt.

empfehlen ihre seit Jahren überall aus Beste eingeführten und beliebten Fabrikate in landwirtschaftlichen Maschinen jeder Art: Als Dampf-, Göppel- und Handdreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen für Kraft- und Handbetrieb, Göppel in verschiedenen Konstruktionen, Wasser- und Gassenpumpen, Säbelschneider, Fruchttraktormühlen, Obst-mühlen mit Stein- und Gähwalzen, Obst- und Weinpressen in verschiedenen Größen u. u.

Größte Garantie. Billigste Preise. Günstigste Zahlungsbedingungen.

Vertreter an allen Orten gesucht.
NB. Nicht zu verwechseln mit der in Cislungen existierenden Firma Gebr. Geiger.

Coupons löse ich stets vor Verfall nach jeden Abzug ein. **Aug. Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten Königsrte. 15. Wertpapiere unter Aufsicht der Reichsbank.

Man verlange nur:
Phönixwolle

in 3 Qual. zu haben. Das **beste** wollene Strumpf-garn. Dauerhaft. Nicht filzend. Das **erste Kammgarn**, welches **gegen Eingehen in der Wäsche präpariert** in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im **Vollgewicht** 50 Gramm trägt nebige Fabrikmarke. In allen grösseren Garngeschäften zu haben. Man hüte sich vor Imitationen.

Einladung!

Zu der am nächsten Montag Abend 7 Uhr im Gasthaus zum „Adler“ hier stattfindenden **Abschieds-Feier** des Herrn Schullehrer **Sommer** erlaubt sich, Freunde und Bekannte deselben hiemit höfll. einzuladen.

Der Vorstand des Gesangsvereins:
Bauerle.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hauttieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt stammenswert! Es tötet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verstopfte Flasche 2. der Name „Zacherl“.

In Schorndorf bei **Hrn. Christian Bauer, Eugen Seeb, C. Lang, Apoth.**

Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten Königsrte. 15. Wertpapiere unter Aufsicht der Reichsbank.

